

Um Ihnen den Austausch von Daten und die Abwicklung des Druckauftrages mit unserem Hause zu erleichtern haben wir für Sie einige Informationen zur Datenanlieferung und PDF-Erstellung zusammengestellt:

Datenanlieferung

Auftragserteilung

Wir benötigen von Ihnen einen schriftlichen Auftrag per Post, Fax oder E-Mail an einen unserer freundlichen Kundenmanager. Bitte teilen Sie uns mit, wie und wann Ihre Daten angeliefert werden und wie Sie diese bezeichnet haben.

Musterausdrucke

Senden Sie uns bitte unbedingt ein aktuelles Muster mit Farb- und Standangaben zu. Farbvorlagen werden von uns nur dann als farbverbindlich akzeptiert, wenn Sie nach den gültigen Vorgaben des Prozess Standards Offset erstellt wurden. Benötigen Sie einen farbverbindlichen Proof so erstellen wir Ihnen diesen gerne zu günstigen Konditionen.

Akzeptierte Datenträgerformate

Gerne empfangen wir Ihre Daten auf folgenden Datenträgern:
CD-ROM, DVD-ROM, USB-Stick, per E-mail an info@allprint-media.de oder per FTP (nach Absprache).

Datei- und Ordnernamen

Verwenden Sie bitte eindeutige Dateinamen. Also nicht „Postkarte.pdf“ oder ähnliches. Diese Dateien können nur sehr mühsam oder gar nicht zugeordnet werden. Vermeiden Sie Umlaute und Sonderzeichen bei der Benennung Ihrer Ordner und Dateien. Beispiele für Ordner: „Koehler_VK“ oder „Agentur_Hof“, für Dateien: „KoehlerVK.indd“ oder „AgenturHoff.qxp“.

Mögliche Dateiformate

Der sicherste Weg: PDF (Portable Document Format)

PDF-Dateien sind das von uns bevorzugte Dateiformat. Verwenden Sie die Adobe Creative Suite 3, erzeugen Sie die PDF-Dateien bitte unbedingt über das Menü „Datei → Adobe PDF-Vorgaben → PDF/X-3“. Bei allen anderen Programmen bitten wir Sie um folgendes vorgehen: Erzeugen Sie zunächst eine PostScript-Datei und konvertieren Sie diese anschließenden mit dem Acrobat Distiller in eine PDF-Datei. Gern können Sie unsere Allprint-Media Joboptions für den Acrobat Distiller verwenden (siehe Seite 4). Reklamationen aufgrund falsch erzeugter PDF-Dateien werden abgelehnt.

Native Programmdateien

Folgende Dateiformate für Mac können wir verarbeiten: Quark XPress, Adobe InDesign, Adobe Illustrator, Macromedia Freehand, Adobe PageMaker, Photoshop (nur in CMYK oder Graustufen-Modus abgespeichert als TIFF- oder EPS-Format ohne Alpha-Kanäle, Druckkennlinien, Rastereinstellungen und Farbprofile) Für PC können wir folgende Datenformate verarbeiten: CorelDraw (10.x)

Andere Datenformate

Grundsätzlich können andere Daten nur als PDF-Dateien akzeptiert werden. Dazu gehören z.B. Word, Works, Excel, PowerPoint, Ventura Publisher, PicturePublisher und FrameMaker. Dabei muss i.d.R. Mit Qualitätseinbußen gerechnet werden. Texte aus Word und Excel können übernommen werden, um Ihre Drucksachen bei uns im Hause zu gestalten. Serienbriefe können in Word verarbeitet werden. Die Adressdateien in Excel.

Schriften & Zeichensätze

Wenn möglich bitten wir Sie, Schriften in Pfade umzuwandeln, bevor Sie eine Postscript-Datei erzeugen oder uns die Daten als native Arbeitsdatei anliefern. Schwarzen Text legen Sie bitte als 100% schwarz an. Gemischtes (also aus C+M+Y+K bestehendes) Schwarz ergibt ein unsauberes Schriftbild im Druck. Liefern Sie bei offenen Dateien auch unbedingt Schriften mit, die eventuell in platzierten EPS Dateien verwendet wurden. Bitte schicken Sie uns nicht alle Ihre Schriften. Wir müssten dann die passenden Schriften zusammensuchen und Ihnen die anfallende Zeit berechnen. Verwenden Sie bitte keine automatischen Schriftmodifikationen oder Schrifteffekte, z.B. fett, kursiv, Kapitälchen oder schattiert. Bei Verwendung von PC-Fonts bitten wir Sie vor Datenanlieferung mit uns Rücksprache zu halten.

Überfüllen & Überdrucken

Wir überfüllen vollautomatisch. Verwenden Sie daher bitte keine Überdruckenfunktion, das Ergebnis ist sonst softwareabhängig und nicht vorhersehbar. Wollen Sie eigene Werte für Überfüllung/Überdrucken verwenden, dann geben Sie das bitte unbedingt bei Auftragserteilung an. Um Blitzer zu vermeiden, überdruckt Schrift, die 100% schwarz angelegt ist, standardmäßig alle anderen Farben. Bei großer Schrift kann dies dazu führen, dass unterliegende Farben sichtbar durchscheinen. Für eine bessere Tiefenwiedergabe von größeren Schwarzflächen oder um automatisches Überdrucken von großflächiger schwarzer Schrift zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, diese mit zusätzlich 40% Cyan zu hinterlegen. Bilddaten, wie TIFF- und JPEG-Dateien, können grundsätzlich nicht überfüllt werden. Wir raten daher von der Erstellung des gesamten Layouts in einem Bildbearbeitungsprogramm ab.

Linienstärken

Bitte geben sie die Linienstärke manuell ein. Verwenden Sie eine minimale Linienstärke positiv von 0,08 mm und negativ von 0,17 mm. Achten Sie insbesondere beim Verkleinern von Grafiken darauf, dass die Linienstärken nicht zu gering werden. Laserdrucker sind aufgrund ihrer Auflösung (i.d.R.) nicht zur Kontrolle geeignet.

Seitenlayout & Dateiaufbau

Beschnitt

Elemente/Bilder, die bis zur Endformatkante reichen, müssen mindestens 3 mm über das Endformat ragen, also in den Beschnitt. Diese 3 mm werden nach dem Druck weggeschnitten und dienen als „Spielraum“ bei etwaigen Schneidedifferenzen.

Ränder

Beachten Sie bitte, dass es, technisch bedingt, zu Schneidedifferenzen von bis zu einem Millimeter kommen kann. Vermeiden Sie daher schmale Ränder und die Platzierung von Schrift nahe am Rand.

Keine Mehrfachnutzen

Bei einem beidseitigen Druck erstellen Sie bitte ein Dokument im Endformat mit 2 Einzelseiten für Vorder- und Rückseite. Für Prospekte und Broschüren legen Sie bitte auch alles als Einzelseiten an. Dabei ist die Titelseite die erste Seite im Dokument und die Rückseite der Broschüre die letzte Seite. Achtung bei Datenübergabe als PDF-Datei: Verwenden Sie nicht die Ausgabe-Funktion „Montagefläche“ (Quark XPress) oder die Ausgabe- bzw. Exportfunktion „Druckbögen“ (InDesign), wenn Sie PDF-Dateien für den Druck erzeugen möchten. So erstellte Daten können nicht verwendet werden.

Postscript Seitengröße

Wählen Sie beim Drucken in eine Postscript-Datei das Format so groß, dass Beschnitt und Schnittmarken mitgedruckt werden. In der Regel genügt es, 24 mm zum Endformat in Höhe und Breite zu addieren. Zudem ist das horizontale und vertikale Zentrieren sehr wichtig. Die Schnittmarken grenzen das Endformat im Zweifelsfall exakt mittig ein.

Bilddaten

Farbwerte und Bildmodus

Die Bildschirmdarstellung ist (i.d.R.) nicht verbindlich. Kontrollieren Sie die Farben in Ihrem Dokument anhand von Farbfächern und Farbbüchern und lassen Sie sich vor Drucklegung einen Proof erstellen. Verwenden Sie immer den CMYK-Modus (Gesamtfarbauftrag max. 310%), niemals RGB oder LAB. Es kommt sonst zu Farbdifferenzen. Natürlich können Sie auch Bilder in Graustufen oder Bitmap verwenden.

Auflösung

Empfohlene Mindestauflösung: 300 dpi

CMYK- und Graustufenscans für
- 70er Raster optimal 355 dpi
- 80er Raster optimal 405 dpi
- Strichscans mindestens 1.200 dpi

Bild-Speicher-Format

Außer CMYK alle weiteren Kanäle/Masken vor Datenlieferung löschen. Bilder abspeichern als TIFF- oder EPS-Format (kein DCS-EPS, PICT, BMP, GIF o.ä., keine LZW-Komprimierung). JPEG-Bilder können prinzipiell verarbeitet werden. Die JPEG-Komprimierung ist jedoch nicht verlustfrei. Sichtbar wird dies bei zu hoher Komprimierung durch so genannte JPG-Artefakte (Strukturen) oder bei Bildern mit starken Kontrasten und feinen Linien, wie z.B. Screenshots.

Ordnerstruktur

Bitte verteilen Sie Ihre Bilddaten nicht über mehrere Ordner/Verzeichnisse und vermeiden Sie doppelte Bild- oder Dateinamen.

PDF-Dateien erstellen

Acrobat Distiller konfigurieren

Zur PDF-Erstellung verwenden Sie bitte unsere aktuellen Allprint-Media Joboptions für den Acrobat Distiller. Starten Sie den Distiller. Wählen Sie unter „Voreinstellungen“ die Option „Adobe PDF-Einstellungen hinzufügen...“. Aktivieren Sie die „Allprint-Media Joboptions“. Alle relevanten Einstellungen werden so automatisch aktiviert. Löschen Sie außerdem im Distiller unter „Voreinstellungen“ „Schriftordner“ alle Pfade bis auf den Pfad, der auf die Schriften im Acrobat-Fontordner im Programmordner verweist.

PDF-Datei mit Distiller erzeugen

Bewegen Sie die Postscript-Datei per Drag & Drop auf den Distiller oder verwenden Sie das Menü „Öffnen“. Der Distiller wandelt nun die Postscript-Datei in eine druckfähige PDF-Datei um. Auf dem PC erstellte „.prn“-Dateien müssen evtl. in „.ps“ umbenannt werden, damit der Distiller ein PDF erzeugen kann.

PDF überprüfen

Sie sollten Ihre Datei unbedingt auf folgende Art und Weise mit Acrobat überprüfen: Deaktivieren Sie die Option „Lokale Schriften verwenden“. Aktivieren Sie die Funktion „Überdruckenvorschau“, um überdruckte Objekte anzuzeigen.

Überprüfen Sie unbedingt folgendes:

- Auflösung und Farbdarstellung von Bildern
- Die genaue Zentrierung des Druckbildes in der PDF-Datei
- Mindestens 3mm Beschnitt an allen Seiten
- Ersetzte oder gepixelte Schriften
- Schriften müssen vollständig eingebettet sein. In Acrobat können Sie dies unter „Datei → Dokumenteigenschaften → Schriften“ nachprüfen. Steht die Originalschrift auf Adobe MM, simuliert Acrobat die Schrift nur.

Helfen Sie uns dabei, Ihren Auftrag optimal und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit auszuführen. Voraussetzung für ein gutes Druckergebnis ist die korrekte Datenerstellung, es ist also notwendig, dass Sie bei der Datenerstellung die oben genannten Hinweise beachten und die Einstellungen richtig vornehmen. Vielen Dank.